

PRESSEMITTEILUNG

Januar 2017

CORPS IN SITU IN CITY by Aline Brugel

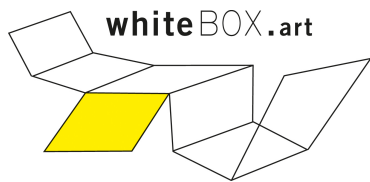
Ein künstlerisches Plakatprojekt der whiteBOX in München – überraschend, vorübergehend und vergänglich

Die französische Künstlerin und Tänzerin Aline Brugel wird von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2017 als *Artist in Residence* das Gastatelier der whiteBOX im Werksviertel beziehen. Für ihr temporäres und vergängliches Plakatprojekt fotografiert sie Protagonistinnen und Protagonisten des Werksviertels. Eine Kooperation mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist in Planung. Die Plakate werden ab September/Oktober 2017 nicht nur im Werksviertel sondern auch in der gesamten Münchner Innenstadt zu sehen sein. Die Kunstaktion mündet in einer Mitte September in der whiteBOX stattfindenden Ausstellung zum Thema „Body & Urban Space“, die von Cagla Ilk kuratiert wird.

Aline Brugel ist bildende Künstlerin, Tänzerin und Bühnenbildnerin. Sie ist die Erfinderin und Fotografin dieses Streetart-Projekts. CORPS IN SITU IN CITY zeigt lebensgroße Bilder von Menschen in Schachteln, die scheinbar in die Mauern von Häusern der Stadt eingelassen sind. Im Jahr 2011 schloss sich Aline Brugel mit sechs Tänzern des Kollektivs „C'est par où la danse?“ zusammen und startete erstmals diese Aktion. Zu CORPS IN SITU CITY gehören eine Stadt, fünfzehn bis zwanzig Plätze, zwischen 80 und 160 Mitwirkende, 30 bis 60 Fotografien und Plakate sowie hunderte von Geschichten und Erinnerungen. Als Tänzer erspüren die Künstler von CORPS IN SITU CITY wie die jeweilige Umgebung die Physis der Menschen beeinflussen kann; ihre Art sich zu bewegen, ihre Art zu sein. Das Kollektiv um Aline Brugel nutzt die Körper als Werkzeuge, um einen Moment lang auf einen Raum aufmerksam zu machen. Oftmals nehmen Leute nicht wahr, wo sie gerade sind, von

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0



welchem Ort zum anderen sie gehen. Hier setzt CORPS IN SITU IN CITY an. Das Projekt soll zeigen, welchen Einfluss unsere Umgebung auf uns hat, und umgekehrt, welchen Einfluss wir auf die Umgebung haben können, wenn wir kreativ sind. Mit der Kunst an Mauern und Wänden, in vorgetäuschten Nischen und Hohlräumen von Bauwerken entstehen Illusionen. Vorbeigehende Menschen entdecken die Architektur ihres Viertels und entlang ihrer täglichen Wege plötzlich neu und werden Teil der kreativen Aktion. Fenstersimse, Treppenstufen oder Mauervorsprünge als Elemente der urbanen Landschaft überraschen mit neuem Potential für das Spiel in der eigenen Stadt. CORPS IN SITU IN CITY lädt die Mitwirkenden und die Menschen in ihrer Stadt so dazu ein, bei der Aktion mitzuspielen und ihre persönlichen Fußspuren zu hinterlassen.

Nach Rennes/Frankreich und Melbourne/Australien bringt Brugel das Projekt nun erstmals nach Deutschland. Die whiteBOX möchte dabei Protagonistinnen und Protagonisten des neuen Stadtteils Werksviertel ablichten lassen und dabei die Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft des Geländes verbinden. Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt „Body & Space“ in der whiteBOX. Ausgehend von dem sich wandelnden Stadtraum Werksviertel erforscht die whiteBOX in unterschiedlichen Projekten die Beziehung zwischen Mensch und Raum im individuellen aber auch gesellschaftlichen Kontext und lotet persönliche und kollektive Gestaltungsräume, Grenzen und Grenzüberschreitungen aus. Die künstlerischen Mittel sind Invention, Installation, Performance und ein erweiterter Streetart-Begriff.

Das Projekt CORPS IN SITU IN CITY wird ab August 2017 auf den Social Media Plattformen der whiteBOX laufend dokumentiert.

Informationen unter www.whitebox-muenchen.de und www.facebook.com/whiteboxmuenchen

Pressekontakt:
Angelika Schindel,
Tel 0171-5220227
schindel@whitebox-muenchen.de

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0